



PRESSEMELDUNG

Datum

16.09.2026

Pressekontakt

Leon Werth
Auskunft, Vermittlung,
Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 441 50 50 18-49
werth@lb-oldenburg.de

Ein Fest der Handwerkskunst und Poesie

Vom 28. September bis 30. Oktober zeigt die Landesbibliothek Oldenburg die Ausstellung „Mein Morgenstern. Ein Buch zum 111. Todestag von Christian Morgenstern“. Eröffnung ist am Freitag, 25. September, 17.30 Uhr.

„Erhalten durch Machen“ lautet das Motto, unter dem sich der **Verein für die Schwarze Kunst e. V. (VschwK)** und die **Meister der Einbandkunst – Internationale Vereinigung e. V. (MDE)** mit Unterstützung der **Papiermühle Homburg** und der **Büchergilde Gutenberg** zusammengetan haben, um die Handwerkskünste der **Papierherstellung**, des **Handsatzes**, des **Buchdrucks** und des **Buchbindens** zu bewahren und zu stärken: Künstlerische Drucktechniken sind seit 2018, das Buchbinderhandwerk seit 2021 bundesweit als immaterielles Kulturerbe anerkannt. In zweijähriger Projektkooperation ist ein vielseitiges Buchkunstwerk zum 111. Todestag des in typografischen Kreisen beliebten und bekannten Dichters **Christian Morgenstern** entstanden.

Ausgestellt werden 44 Druckgrafiken von 29 vorwiegend jungen Nachwuchsdesigner:innen – Interpretationen von **Morgensterns „Spiel- und Ernst-Zeug“**. Zusätzlich werden die Druckgrafiken im gebundenen Buch gezeigt – in 22 verschiedenen Varianten, gebunden von 22 Einbandschaffenden. Die Werke sind „from scratch“ entstanden und wurden in Eigenregie handgeschöpft, handgesetzt, handgedruckt und handgebunden.

Das Papier haben die aktuellen und ehemaligen Stipendiat:innen des VschwK unter Anleitung von Johannes Follmer in der **Papiermühle Homburg** von Hand geschöpft, gegautscht und getrocknet: 4.000 Bögen Papier sind das Ergebnis von 40 kg Baumwolle, Hand und Leim, 25 Holländer-Mahlvorgängen und vier Arbeitswochen. **Neun Setzereien** haben sich am Entstehungsprozess beteiligt und zeitgenössische Schrifttypen zur Verfügung gestellt. Im Handsatz, Holzstich und Linolschnitt wurden Morgensterns Gedichte künstlerisch interpretiert, bevor sie an alten Pressen gedruckt und durch Mitglieder des MDE hochwertig gebunden wurden.

Als „Feuerwerk der Einbandkunst“ bezeichnet Buchbindermeisterin und Mitorganisatorin **Theresa Wedemeyer (MDE)** die Ausstellung, die zuletzt im Gutenberg-Carré in Mainz präsentiert wurde und aktuell auch in kleinerer Version in Mosbach zu sehen ist. Entstanden sind 22 Einbandfamilien, bestehend aus je einem Kunsteinband und der dazugehörigen einfacheren Kleinserie von 8 Exemplaren. Die 22 unikalen Handeinbände seien quasi die „Haute Couture“ der Ausstellung, so Wedemeyer. 111 „Prêt-à-porter“-Stücke würden zudem exklusiv über die Büchergilde Gutenberg vertrieben.

Adresse

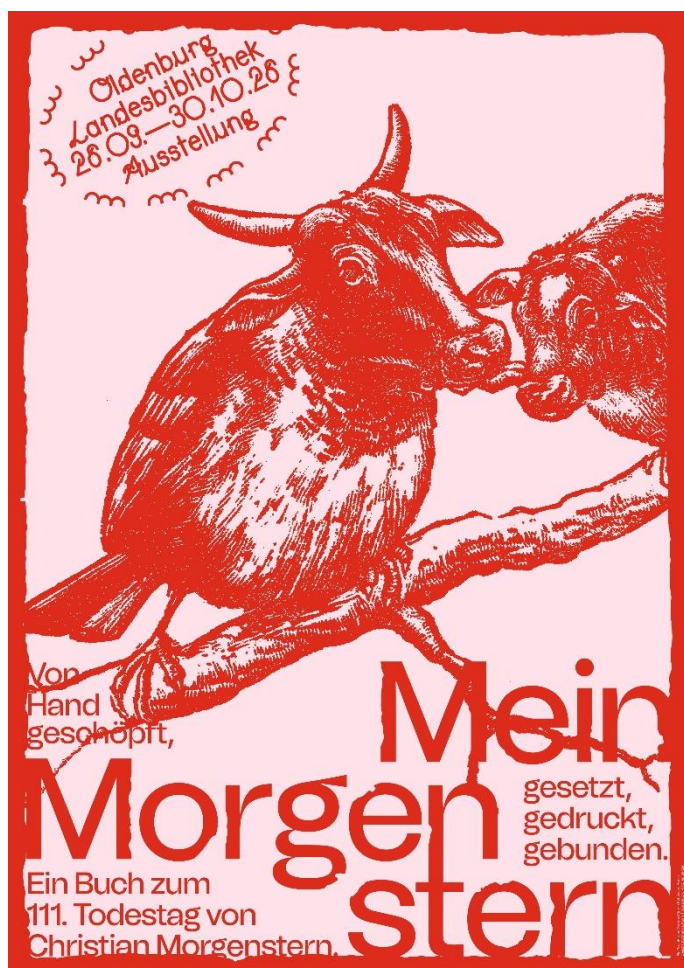
Landesbibliothek Oldenburg
Pferdemarkt 15
26121 Oldenburg

lb-oldenburg.de



Doch nicht nur die Endresultate werden gezeigt: Die im Projekt verwendeten originalen Werkzeuge, Bleisatzformen und Druckstöcke sowie Schautafeln und Erklärvideos geben detaillierte Einblicke in den Entstehungsprozess.

Zu sehen ist diese Vielfalt der Buchgestaltung vom **26. September bis zum 30. Oktober 2026** im Kabinett der Landesbibliothek Oldenburg.



Mein Morgenstern. Ein Buch zum 111. Todestag von Christian Morgenstern

Ausstellung
26. September – 30. Oktober 2026
Landesbibliothek Oldenburg

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 10–19 Uhr,
Samstag 9–12 Uhr
Geschlossen an Sonn- und Feiertagen.
Der Eintritt ist frei.

Eröffnung am
25. September, 19 Uhr

Begrüßung:
Corinna Roeder, Direktorin der LBO

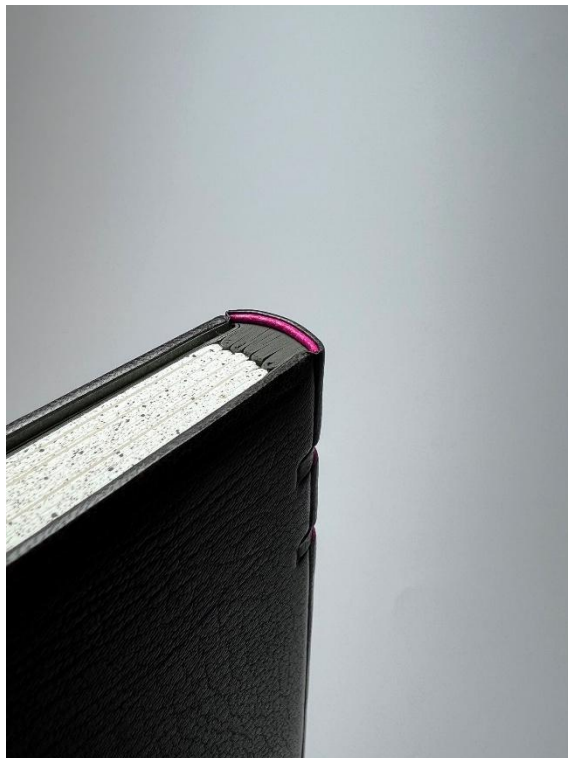
Einführung:
Jürgen Fransen, Vorsitzender VschwK,
Heike Schnotale, Schriftführerin VschwK,
Theresa Wedemeyer, MDE



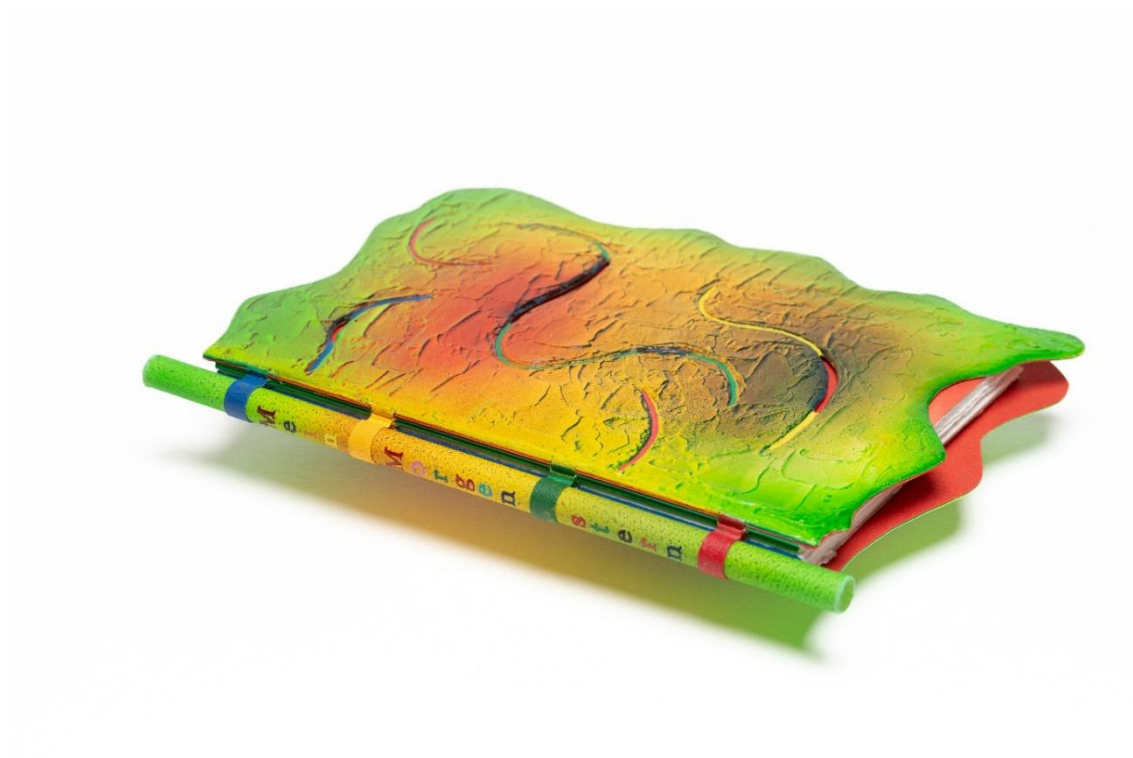
Von Hand geschöpft wurde das Papier für die Bücher in der Papiermühle Homburg. © VschwK u. MDE.



Viele Hände, schnelles Ende: In gemeinschaftlicher Arbeit wurden die verschiedenen Interpretationen der Morgenstern-Texte zusammengetragen. © VschwK u. MDE.



Morgenstern-Interpretation von Theresa Wedemeyer. © Sebastian Mook (VschwK).



Morgenstern-Interpretation von Ulrich Widmann. © Sebastian Mook (VschwK).